



Klimarisikomanagement als Aufgabe des Bevölkerungsschutzes

Susanne Krings, BBK
Tagung ‚Klimarisiko im Griff?‘

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt
Dessau, 11./12. Oktober 2012





Bevölkerungsschutz in Deutschland

Bevölkerungsschutz:

„Der Bevölkerungsschutz beschreibt als Oberbegriff alle Maßnahmen der Kommunen und der Länder im Katastrophenschutz sowie des Bundes im Zivilschutz.

Anmerkung: Der Bevölkerungsschutz umfasst somit alle nicht-polizeilichen und nicht-militärischen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen vor Katastrophen und anderen schweren Notlagen sowie vor den Auswirkungen von Kriegen und bewaffneten Konflikten. Der Bevölkerungsschutz umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung, Begrenzung und Bewältigung der genannten Ereignisse.“

Quelle: BBK-Glossar 2011





Bevölkerungsschutz in Deutschland

Bevölkerungsschutz:

„Der Bevölkerungsschutz beschreibt als Oberbegriff alle Maßnahmen der **Kommunen** und der **Länder** im **Katastrophenschutz** sowie des **Bundes** im **Zivilschutz**.

Anmerkung: Der Bevölkerungsschutz umfasst somit alle nicht-polizeilichen und nicht-militärischen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen vor Katastrophen und anderen schweren Notlagen sowie vor den Auswirkungen von Kriegen und bewaffneten Konflikten. Der Bevölkerungsschutz umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung, Begrenzung und Bewältigung der genannten Ereignisse.“

Quelle: BBK-Glossar 2011





Akteure des Bevölkerungsschutzes

- ▶ In den Bevölkerungsschutz sind eine Reihe unterschiedliche Akteure eingebunden.
- ▶ Diese nehmen entsprechend ihrer Verantwortlichkeiten und Fähigkeiten unterschiedliche Aufgaben wahr.
- ▶ Das gilt auch für die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel und seinen Folgen.

Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Deutscher
Städtetag

Drei Ebenen, ein Ziel:
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ –
gemeinsame Aufgabe von Bund,
Ländern und Kommunen

Quelle: BBK 2010





Bevölkerungsschutz in Deutschland

Bevölkerungsschutz:

„Der Bevölkerungsschutz beschreibt als Oberbegriff alle Maßnahmen der Kommunen und der Länder im Katastrophenschutz sowie des Bundes im Zivilschutz.

Anmerkung: Der Bevölkerungsschutz umfasst somit alle nicht-polizeilichen und nicht-militärischen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen vor **Katastrophen** und anderen **schweren Notlagen** sowie vor den **Auswirkungen von Kriegen** und **bewaffneten Konflikten**. Der Bevölkerungsschutz umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung, Begrenzung und Bewältigung der genannten Ereignisse.“

Quelle: BBK-Glossar 2011





All-Gefahren-Ansatz

(Beispiel: KRITIS-Strategie)



Naturereignisse	Technisches/menschliches Versagen	Terrorismus, Kriminalität, Krieg
Extremwetterereignisse, u. a. Stürme, Starkniederschläge, Temperaturstürze, Hochwasser, Hitzewellen, Dürren	Systemversagen, u. a. Unter- und Überkomplexität in der Planung, Hardware-, Softwarefehler	Terrorismus
Wald- und Heidebrände	Fahrlässigkeit	Sabotage
Seismische Ereignisse	Unfälle und Ha...	Sonstige Kriminalität
Epidemien und Pandemien bei Mensch, Tier und Pflanzen	Organisatorische Versagen, u. a. Defizite im Risiko- und Krisenmanagement, unzureichende Koordination und Kooperation	Bürgerkriege und Kriege
Kosmische Ereignisse, u. a. kosmische Energiestürme, Meteoriten und Kometen		

Quelle: Nationale KRITIS-Strategie, BMI 2009: 7





Bevölkerungsschutz und Klimawandel

Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

(vom Bundeskabinett am 17. Dezember 2008 beschlossen)

„Der Bevölkerungsschutz ist grundsätzlich bereits heute auf die Bewältigung von Extremereignissen und Großschadenslagen eingestellt.

Wenn zukünftig **häufigere** und **heftigere** wetter- und klimainduzierte Katastrophenfälle eintreten, können neue **Herausforderungen** für den staatlich verantworteten Bevölkerungsschutz entstehen (...).“

(Quelle: DAS, S. 44)

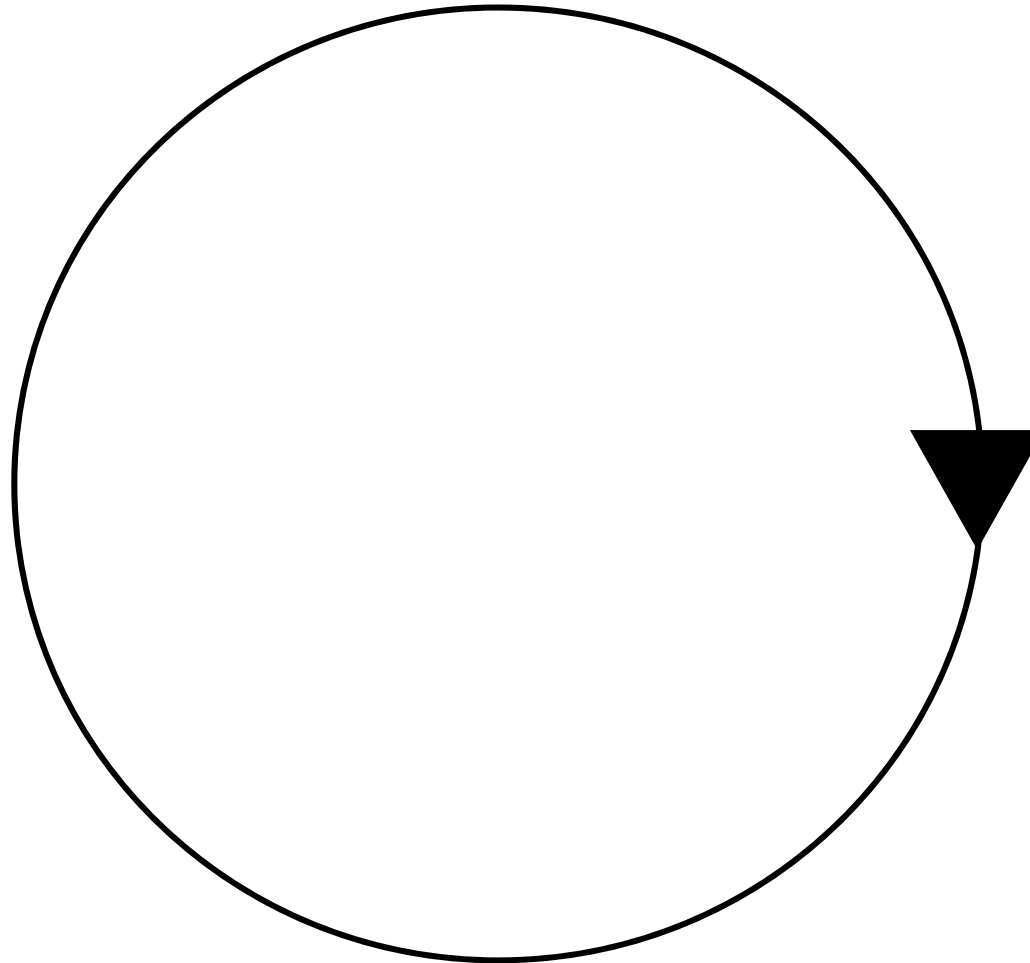
3. Was sind die Folgen? – Was kann getan werden?	15
3.1. Allgemeine Klimafolgen, Tendenzen, Zeithorizonte	15
3.2. Auswirkungen auf Natur und Gesellschaft – Ableitung von Handlungsoptionen ...	16
3.2.1. Menschliche Gesundheit	16
3.2.2. Bauwesen	19
3.2.3. Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Küsten- und Meeresschutz	21
3.2.4. Boden	24
3.2.5. Biologische Vielfalt.....	25
3.2.6. Landwirtschaft.....	28
3.2.7. Wald- und Forstwirtschaft.....	30
3.2.8. Fischerei	32
3.2.9. Energiewirtschaft (Wandel, Transport und Versorgung)	33
3.2.10. Finanzwirtschaft	35
3.2.11. Verkehr, Verkehrsinfrastruktur	37
3.2.12. Industrie und Gewerbe	39
3.2.13. Tourismuswirtschaft.....	41
3.2.14. Querschnittsthemen: Raum-, Regional- und Bauleitplanung sowie Bevölkerungsschutz	42
3.3. Auswirkungen auf Naturräume und Beispiele integraler Ansätze auf regionaler Ebene.....	46
3.4. Klimaschutz und Anpassung – Synergien nutzen, Konflikte vermeiden.....	49
3.5. Stand der Forschung zur Anpassung an den Klimawandel.....	50

(Auszug aus dem Inhaltverzeichnis der DAS)





Kreislauf des Risikomanagements





Risikomanagement als Kreislauf



Quelle: BBK

http://www.bbk.bund.de/DE/AufgabenundAusstattung/Krisenmanagement/GrundlagenKrisenmanagement/Grundlagen_KM_einstieg.html

Quelle: BBK 2010

http://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/Publikationen/Wissenschaftsforum/Bd8_Methode-Risikoanalyse-BS.pdf?__blob=publicationFile



Quelle: BMI 2009

http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2009/kritis.pdf;jsessionid=B0BDB228D36E744B07B72AD04D5F06C2.2_cid165?__blob=publicationFile





Welche Gefahren drohen?

Behördenkooperation Klimawandel und Bevölkerungsschutz



► Gemeinsames Forschungsprojekt (bis 2012):

„Auswertungen regionaler Klimaprojektionen für Deutschland hinsichtlich der Änderung des Extremverhaltens von Temperatur, Niederschlag und Windgeschwindigkeit“ („Extremwertprojekt“)

Beispiel:

„Deutschland muss deshalb schon ab dem Jahr 2040 ganzjährig mit einer starken Zunahme extremer Niederschläge rechnen. Damit drohen bereits in drei Jahrzehnten deutlich mehr Schäden durch Überschwemmungen.“

(Gemeinsame Presseerklärung, 15.02.2011)

Weitere Informationen:

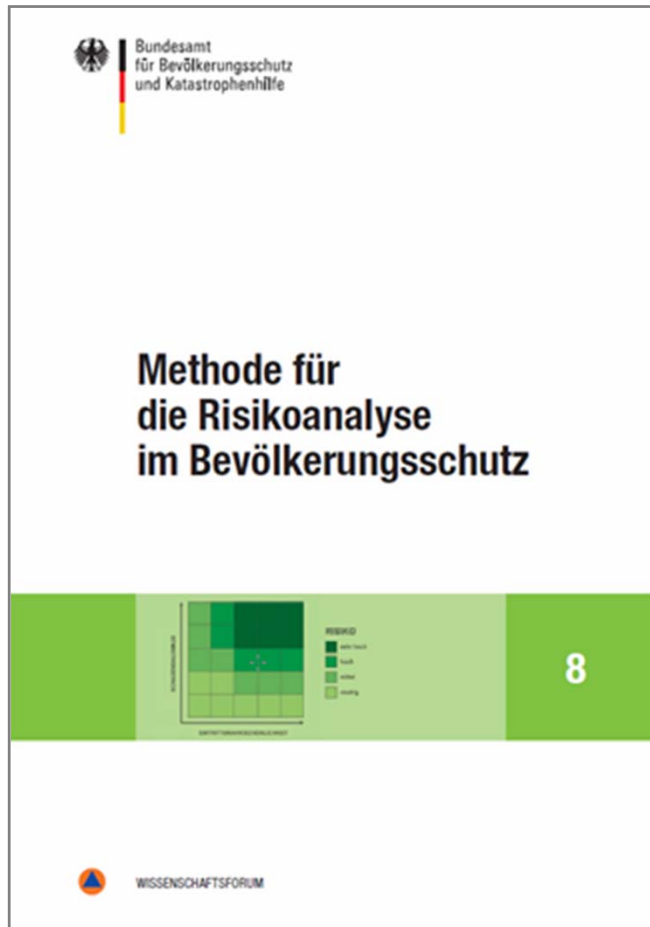
15.02.2011 – Pressekonferenz: „Anpassung an extremere Wetterereignisse im Klima von morgen“

Dokumentation abrufbar unter: <http://www.dwd.de>





Wie kann man Risiken analysieren?



**BBK (2010):
Methode für eine Risikoanalyse
im Bevölkerungsschutz**

**Die Risikoanalyse ermöglicht es,
„für ein Bezugsgebiet (...) auf
systematische Weise das
Schadensausmaß zu ermitteln, das bei
Eintritt unterschiedlicher Gefahren zu
erwarten ist und dient dazu, Risiken
durch unterschiedliche Gefahren in
anschaulicher Weise vergleichbar zu
machen.“**

(Seite 15)

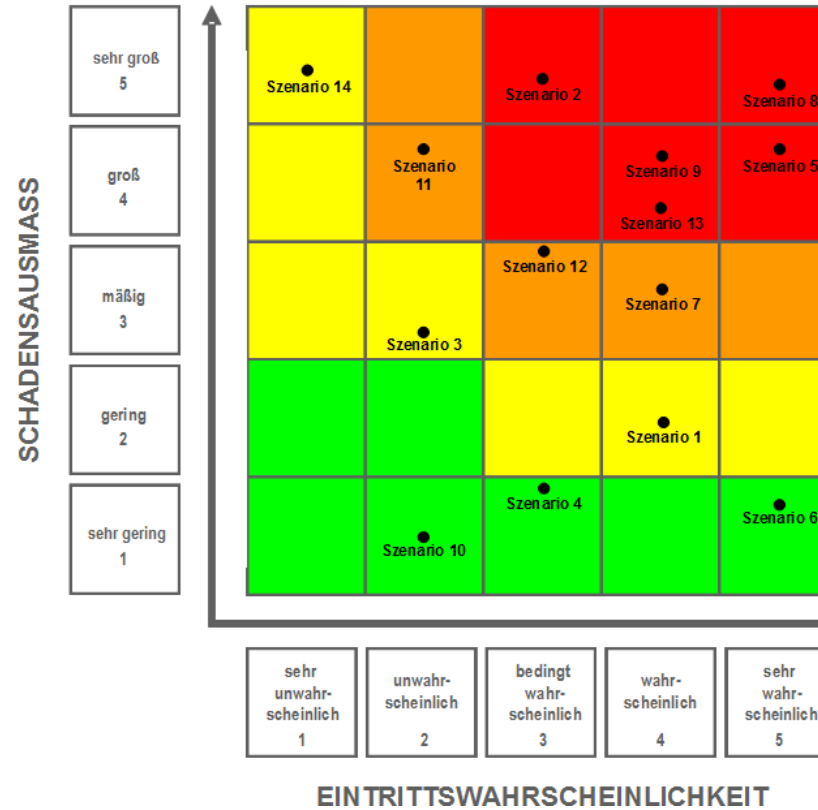
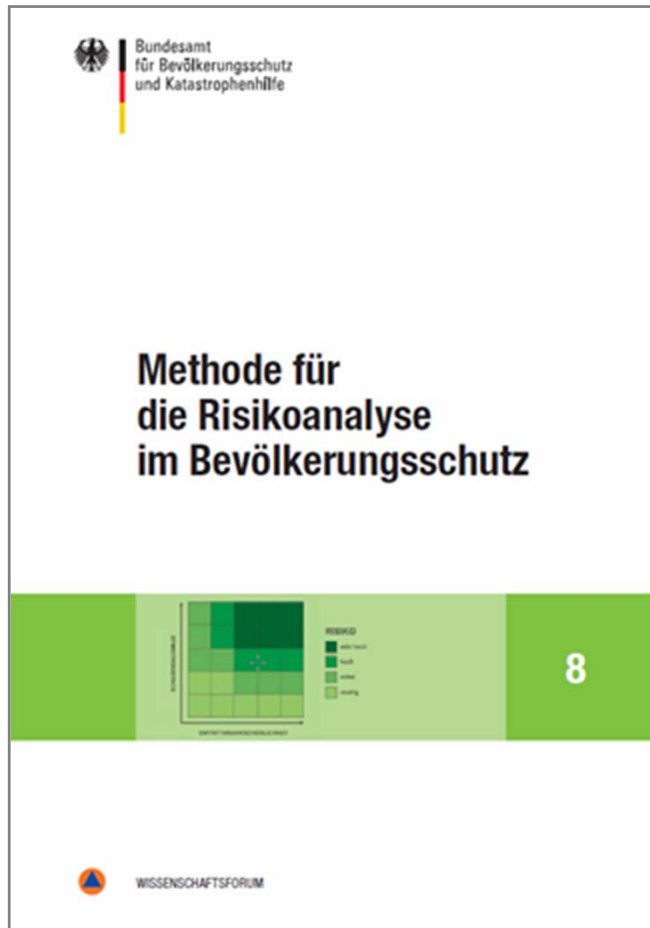
Quelle: BBK; Download:

http://www.bbk.bund.de/cln_027/nn_402322/SharedDocs/Publikationen/Wissenschaftsforum/Bd8_Methode-Risikoanalyse-BS,templateld=raw,property=publicationFile.pdf/Bd8_Methode-Risikoanalyse-BS.pdf





Wie kann man Risiken analysieren?



Beispielhafte Abbildung

Quelle: BBK; Download:

http://www.bbk.bund.de/cln_027/nn_402322/SharedDocs/Publikationen/Wissenschaftsforum/Bd8__Methode-Risikoanalyse-BS,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/Bd8_Methode-Risikoanalyse-BS.pdf

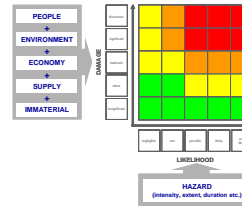




Wie kann man Risiken analysieren?

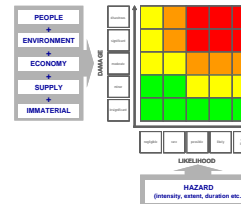
Risikoanalyse als Grundlage für alle Planungen und Maßnahmen im Bevölkerungsschutz auf allen administrativen Ebenen

Ebene Bund



→ **Bundesressorts & -behörden**
(koordiniert durch BBK/BMI,
unterstützt durch Experten aus Netzwerken)

Ebene Länder

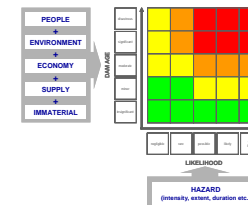


→ **Länder**
(unterstützt durch BBK)

...

...

Ebene Gemeinden



→ **Gemeinden**
(unterstützt durch
BBK)





Wer kann was tun?

AG Klimawandel und Anpassung im Katastrophenschutz



► Diskussion konkreter Problemfelder und Ansatzpunkte:

- Informationsangebote
- Anpassungserfordernisse
- Einsatzentwicklung
- Eigene Betroffenheit
- Ausfall Kritischer Infrastrukturen
- Selbsthilfe / Selbstschutz
- Risikokommunikation
- ...

Die Arbeitsergebnisse der *AG Klimawandel und Anpassung im Katastrophenschutz* sind in der Reihe ‚Praxis im Bevölkerungsschutz‘ veröffentlicht.

Publikation abrufbar unter: www.bbk.bund.de



Bildquelle: Stadt Buchen im Odenwald





Wer kann was tun?

AG Klimawandel und Anpassung im Katastrophenschutz

► Diskussion konkreter Problemfelder und Ansatzpunkte:

- Informationsangebote
- Anpassungserfordernisse
- Einsatzentwicklung
- Eigene Betroffenheit
- Ausfall Kritischer Infrastrukturen
- Selbsthilfe / Selbstschutz
- Risikokommunikation
- ...

Die Arbeitsergebnisse der AG *Klimawandel und Anpassung im Katastrophenschutz* sind in der Reihe ‚Praxis im Bevölkerungsschutz‘ veröffentlicht.

Publikation abrufbar unter:

http://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/Publikationen/Praxis_Bevoelkerungsschutz/Band_5_Praxis_BS_Klimawandel_Herausforderung_f_BS.html



Klimawandel – Herausforderung für den Bevölkerungsschutz



Band 5



Praxis im Bevölkerungsschutz

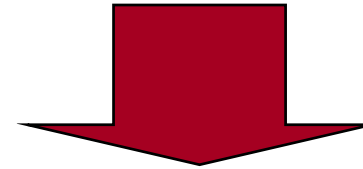




Wer kann was tun?



**Die Deutsche Anpassungsstrategie an
den Klimawandel (DAS)**
(17. Dezember 2008)



**Aktionsplan Anpassung
zur Deutschen Anpassungsstrategie
an den Klimawandel (DAS)**
(31. August 2011)

Quelle: BMU 2009

http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/das_gesamt_bf.pdf

http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/broschuere_dem_klimawandel_begegen_bf.pdf





Weitere Informationen

 Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe


**Klimawandel – Herausforderung
für den Bevölkerungsschutz**




Band 5

 Praxis im Bevölkerungsschutz


Quelle: BBK 2011

 Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

**Abschätzung der Verwundbarkeit
gegenüber Hochwasserereignissen
auf kommunaler Ebene**



Band 4

 Praxis im Bevölkerungsschutz

Quelle: BBK 2010

 Bundesministerium
des Innern

**Schutz Kritischer Infrastrukturen –
Risiko- und Krisenmanagement**
Leitfaden für Unternehmen und Behörden



Quelle: BMI 2011

► Publikation abrufbar unter: www.bbk.bund.de





Kontakt

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Susanne Krings

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Referat II.3 Grundsatzangelegenheiten Kritische Infrastrukturen

Provinzialstraße 93

53127 Bonn

bbk-abteilung-II@bbk.bund.de

